

FONDSDATEN

Anlagestrategie

Das Ziel der Anlagepolitik des Apus Capital Marathon Fonds ist es, im Rahmen einer aktiven Strategie, langfristig einen attraktiven Wertzuwachs zu erwirtschaften. Der Fonds wird aktiv gemanagt und orientiert sich nicht an einem Vergleichsmaßstab. Die Aktienauswahl erfolgt diskretionär anhand der nachfolgend beschriebenen Strategie: Anlageschwerpunkt des Fonds bilden nationale und internationale Aktien mit attraktivem Rendite-Risiko-Profil. Die Titelselektion erfolgt über einen substanzorientierten Investmentprozess. Derivate Instrumente und Techniken können sowohl zu Absicherungs- als auch zu Investitionszwecken eingesetzt werden.

ANLEGERBEZOGENE RISIKOKLASSE



Der Apus Capital Marathon Fonds R ist in Kategorie 4 eingestuft, weil sein Anteilpreis stark schwankt und deshalb sowohl Verlustrisiken als auch Gewinnchancen hoch sein können.

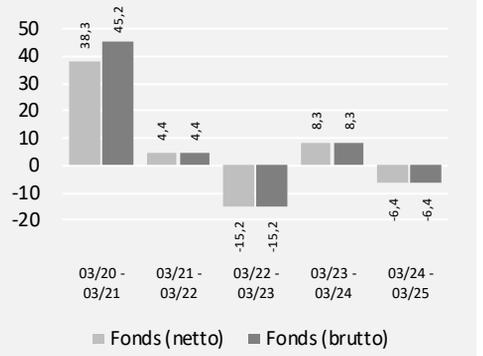
FONDSPROFIL

WKN / ISIN	A2DR1W / DE000A2DR1W1
Fondswährung	EUR
KVG	HANSAINVEST Hanseatische Investment GmbH
Verwahrstelle	Donner & Reuschel AG
Auflegungsdatum	16.10.2017
Geschäftsjahresende	31. Juli
Ertragsverwendung	Ausschüttung
Börsennotierung	Hamburg
Ausgabeaufschlag	Bis zu 5%
Verwaltungsvergütung	1,70% p.a.
Verwahrstellenvergütung	0,05% p.a.
Gesamtkostenquote (TER)	1,90% p.a.
Einzelanlagefähigkeit	Ja (keine Mindestanlage- summe)
Sparplanfähigkeit	Ja (kein Mindestbetrag)
Anteilpreis (in EUR)	51,949
Fondsvolumen (in Mio. EUR)	3,08
Vertriebszulassung	DE, AT

PARTNER



WERTENTWICKLUNG



	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	seit Auflage
	-6,4	-14,0	30,3	23,1
p.a.	-6,4	-4,9	5,4	2,8

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
2020	2,1	-3,9	-17,1	12,9	4,6	0,7	4,5	1,9	3,7	-2,6	3,8	4,2	12,5
2021	2,7	2,5	-0,4	7,3	1,3	3,0	3,4	5,8	-6,1	4,1	-0,5	2,2	27,9
2022	-12,8	-3,8	2,0	-4,7	-0,2	-7,3	4,5	-5,4	-10,5	5,1	2,7	-2,2	-29,4
2023	4,3	0,2	-1,5	-0,8	0,8	-1,3	0,6	-1,4	-5,2	-6,1	11,8	7,3	7,6
2024	1,1	1,3	1,1	-2,9	2,7	-0,5	1,8	1,7	-0,4	-3,2	-0,1	-0,4	2,2
2025	2,3	-2,2	-5,2										-5,1

Kennzahlen (3 Jahre, monatlich)	
Volatilität	14,6%
Value-at-Risk	7,0%
Maximum Drawdown	-26,1%
Sharpe Ratio	-0,51

Ausschüttungen (in EUR)	
2020	-
2021	-
2022	-
2023	-
2024	-
2025	-

Quelle: Bloomberg, eigene Darstellung/Berechnungen.

FONDSSTRUKTUR

Kennzahlen Aktienportfolio	
Dividendenrendite (in %)	2,0
Preis / Buchwert-Verhältnis	2,6
Kurs / Gewinn-Verhältnis (KGV)	17,4

Währungsstruktur (in %)	
EUR	71,1
CHF	9,2
GBP	7,9
SEK	6,7
DKK	5,0
Sonstige	0,1

Branchenstruktur (in %)	
Health Care	35,8
Technology	27,6
Industrial Goods and Services	18,4
Consumer Products and Services	3,8
Energy	3,2
Barvermögen	2,4
Utilities	2,4
Personal Care, Drug and Groceries	2,4
Basic Resources	2,1
Construction and Materials	1,8

Größte Werte (in %)	
FRESENIUS SE+CO.KGAA O.N.	4,5
SAP SE O.N.	4,4
REPLYS.P.A. EO 0,13	4,1
ALK-ABELLO AS DK -,50	4,1
CEWE STIFT.KGAA O.N.	3,8
WIIT.S.P.A.	3,7
ID LOGISTICS GROUP EO-,50	3,6
BUREAU VERITAS SA EO -,12	3,5
CRANEWARE PLC	3,5
NEXUS AG O.N. Z.VERK.	3,4
Summe	38,5

KOMMENTAR DES FONDSMANAGEMENTS

März 2025 Rückblick – APUS Capital Marathon

- **März 2025: APUS Capital Marathon: -5,2%**
- **Seit Auflage im Oktober 2017: APUS Capital Marathon: +2,8% p.a.**
- **Stagflationsrisiko steigt & Risikoprämie für US-Anlagen**

Im Anlagemonat März hielt die Zollpolitik von US-Präsident Trump die Anleger weiter in Atem, insbesondere nachdem nun am 4. März 2025 die zuvor um einen Monat verschobenen Zölle von jeweils 25% für Kanada und Mexico in Kraft traten, während China mit zusätzlichen Strafzöllen von 20% (bislang: 10%) belegt wurde. Darüber hinaus erhebt die USA ab dem 12. März Zölle auf Aluminium- und Stahlimporte in Höhe von 25%. Zusätzlich standen die potenziellen weiteren Zölle im Raum, die Präsident Trump für den 2. April als ‚Liberation Day‘ angekündigt hatte. Die aggressive Zollpolitik der US-Regierung führte auch dazu, dass die Investoren hinsichtlich der Inflationserwartungen vorsichtiger wurden, zumal die Inflation in vielen Ländern noch oberhalb des jeweiligen Zielkorridors lag. Beispielsweise stieg die Inflationserwartung in den USA mit 3,25% auf ein Zweijahreshoch. Die Kerninflationsrate (PCE) erreichte mit 3,6% den höchsten Wert seit März 2024. Auch wichtige Stimmungsbarometer wie das US-Verbrauchertrauen fielen mit 92,9 auf den niedrigsten Stand seit Januar 2021, während die Erwartungshaltung gar auf das Niveau von März 2013 zurück ging.

Stagflationäre Tendenzen belasten traditionell die Aktienbörsen. Entsprechend schwächten sich viele Märkte im Monatsverlauf deutlich ab. So verlor der S&P500 5,6%, wobei die Gewinner der letzten Jahre, insbesondere die „Mag7“ zweistellige Verluste aufwiesen. Die meisten großen europäischen Indizes konnten sich dem Trend nicht entziehen, verzeichneten aber geringere Kursrückgänge: STOXX 600 (-3,7%), DAX (-1,7%), FTSE100 (-2%) oder der IBEX35 (-1,5%).

Mit einer Performance von -5,2% (STOXX200 Small: -3,3%) wurde der APUS Capital Marathon Fonds von der schwachen Entwicklung vieler Technologie- und insbesondere auch Gesundheitswerte belastet. Auf der positiven Seite haben KSB, Energiekontor und SopraSteria zur Monatsentwicklung beigetragen. Merkliche negative Beiträge verzeichneten wir bei WIIT, ID Logistics sowie Jenoptik. Neu aufgenommen bzw. aufgestockt haben wir Secunet, SFC Energy sowie SAP. Verkauft haben wir Asmodee (als Teil der Abspaltung von Embracer). Gewinnmitnahmen haben wir bei Craneware getätigt. Wir halten liquide Mittel in Höhe von 2,4%.

Rezessionsszenario wahrscheinlicher geworden, allerdings glauben wir nicht an nachhaltig steigende Inflation

Die Reaktion der Märkte auf die Zollpolitik der USA fällt klar aus. Der Versuch, die Staatseinnahmen zu erhöhen, um die hohe Schuldenlast einzudämmen, geht in die richtige Richtung. Ob dies jedoch mit Hilfe einer „Quasi-Steuer“ auf Importe erreicht wird, darf jedoch bezweifelt werden. Die Frage ist, wie stark der globale Handel durch die bereits eingeführten und die Anfang April angekündigten Zölle ins Stocken gerät. In jedem Fall erhöhen sich durch die jüngsten Maßnahmen der US-Regierung die Wahrscheinlichkeit einer US-Rezession und damit auch einer deutlichen globalen Wirtschaftsabschwächung. Für die US-Inflation erwarten wir kurzfristig ein gewisses Überschießen, da viele Unternehmen in Folge der Zölle die Preise anheben werden. Allerdings wird mittel- bis langfristig die Inflation unter Kontrolle kommen, denn in einem wirtschaftlich schwachen Umfeld ohne bedeutendes Lohnwachstum dürften nur wenige Unternehmen Preisüberwälzungsspielräume haben. Die gute Nachricht: Die US-Wirtschaft geht in die (selbst herbeigeführte) Schwächeperiode mit einer gewissen Stärke, was ein Blick auf den nach wie vor robusten Arbeitsmarkt zeigt. Darüber hinaus halten wir es für denkbar, dass sich die Konjunktur in Europa in den kommenden 12 Monaten vergleichsweise besser entwickeln könnte, da nicht zuletzt das 500 Mrd. €-Investitionsprogramm der neuen Bundesregierung für Wachstumsimpulse sorgen könnte. Wir haben unser Portfolio mit Blick auf dieses Szenario ausgerichtet, warten aber mit einer zwischenzeitlich ausgebauten Kassequote, bis sich mögliche Einigungen im nochmals verschärften Zollkonflikt abzeichnen.

RECHTSHINWEISE

Quelle aller Daten, sofern nicht anders angegeben: Aramea. Diese Informationen dienen Werbezwecken. Grundlage für den Kauf sind die jeweils gültigen Verkaufsunterlagen, die ausführliche Hinweise zu den einzelnen mit der Anlage verbundenen Risiken enthalten. Der Verkaufsprospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen sind ausschließlich in deutscher Sprache in elektronischer Form unter www.hansainvest.com erhältlich. Der Nettoinventarwert von Investmentfonds unterliegt in unterschiedlichem Maße Schwankungen und es gibt keine Garantie dafür, dass die Anlageziele erreicht werden.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

Die Bruttowertentwicklung berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten (z.B. die Verwaltungsvergütung), die Nettowertentwicklung zusätzlich den Ausgabeaufschlag. Weitere Kosten können auf Kundenebene individuell anfallen (z.B. Depotgebühren, Provisionen und andere Entgelte). Modellrechnung (netto): Ein Anleger möchte für 1.000 Euro Anteile erwerben. Bei einem max. Ausgabeaufschlag von z.B. 5,00% muss er dafür einmalig bei Kauf 50,00 Euro aufwenden. Zusätzlich können Depotkosten anfallen, die die Wertentwicklung mindern. Die Depotkosten ergeben sich aus dem Preis- und Leistungsverzeichnis Ihrer Bank.

Beim Sparplan werden die monatlichen Einzahlungen zum Ausgabepreis angelegt.

Das Gesamtfondsvermögen bezieht sich auf das Fondsvermögen aller zum Fonds zugehörigen Anteilsklassen. Dabei wird das Gesamtfondsvermögen in der Währung der Anteilsklasse ausgewiesen, die als erstes aufgelegt wurde.

Die angegebenen laufenden Kosten (Gesamtkostenquote) fielen im letzten Geschäftsjahr des Sondervermögens an.

Die Gesamtkostenquote umfasst sämtliche im vorangegangenen Geschäftsjahr auf Ebene des Sondervermögens und auf Ebene der vom Sondervermögen gehaltenen Investmentanteile ("Zielfonds") angefallenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten). Die anfallenden Kosten können von Jahr zu Jahr schwanken und verringern die Ertragschancen des Anlegers.

Die in den gegebenenfalls dargestellten Anlagestrukturen oder Vermögensaufteilungen angegebenen Prozentwerte beziehen sich generell auf das gesamte Fondsvermögen. Für die Darstellung einzelner Strukturen wird jeweils nur eine Teilmenge der Vermögensarten als Basis verwendet (z.B. bei Branchen nur der Aktienanteil), so dass in der Summe nicht zwingend 100% erreicht werden. Bei den dargestellten Werten handelt es sich um gerundete Werte, so dass die Summe der Werte von 100 % abweichen kann.

Die anlegerbezogene Risikoklasse beruht auf einer Prognose, wie sich der Fonds unter Berücksichtigung seiner Anlageziele zukünftig entwickeln wird. Es besteht keine Garantie dafür, dass der Fonds seine Anlageziele erreicht. Die anlegerbezogene Risikoklasse weicht von dem fondsbezogenen Risikoindikator ab. Dieser beruht auf Daten der Vergangenheit und wird in den Wesentlichen Anlegerinformationen veröffentlicht.